



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 149 (1938)**

27 (18.1.1938) Mittag-Ausgabe A

[urn:nbn:de:bsz:mh40-396255](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-396255)



geschien, aber eben mag es doch als Vereinfachung empfunden, daß der Mann, der das entscheidende Übergewicht der Verhandlung des Rapports delaf...

Andereicht ist auch Kandidat von der Zahl der französischen Kleinrenten befreit. Dieser Gesichtspunkt hat bei der Ernennung ebenfalls mitgespielt wie der...

Wichtigster nicht als eine Beurteilung der Stellung Bonhotters ist die Frage, wie weit sich die Stellung des Ministerratspräsidenten Chautemps...

Bonhotters wird seinen leichten Stand haben, die ihm zufallenden Aufgaben ohne jede Voreingenommenheit zu erfüllen. Er hat eine in Frankreich geborene Frau, er schreibt französische Verse und...

Sabotageverdacht!

+ London, 18. Jan.

Am Osten von Portsmouth waren in letzter Zeit auf drei englischen Kriegsschiffen Brande ausgebrochen, über deren Ursache jedoch amtlicherseits nicht mitgeteilt wurde. „Daily Mail“ berichtet nun am Dienstag in großer Aufmerksamkeit, daß Sabotageverbrechen begangen...

Eine Generation der Härte und des Stolzes:

Die Erziehung des BDM-Mädels

„Weltanschaulich gefestigt, körperlich ertüchtigt und zum praktischen Einsatz bereit“

18. Berlin, 17. Januar.

Die neue Reichsjugend für den BDM beim Reichsjugendführer, Julia Böhner, ist im deutschen Rundfunk über die Grundzüge der nationalsozialistischen Mädchenerziehung und ihre besonderen Aufgaben im Jahre 1938.

Alle mit am 24. November 1937 der Reichsjugendführer zur Reichsjugend für den BDM ernannt, so führte Julia Böhner aus, zwischen kurze Zeit danach eine Pressekonferenz im Ausland, wobei gemeldet wurde, daß sie vor hätte, den BDM in der BDM erste militärische Ausbildung zu sein werden zu lassen.

Das wir als deutsche Mädel in einem Grade, wenn es erforderlich ist, als Schwärzer und Kämpferinnen im Osten streben oder als Soldatinnen im jenseitigen Ostland auf unsere Pflichten zu werden, ist für uns eine Selbstverständlichkeit, hat aber absolut nichts mit militärischer Ausbildung zu tun.

Die Jungen werden zu politischen Soldaten, die Mädel zu harten und tapferen Frauen erziehen, die diesen politischen Soldaten Kameradinnen sein sollen und unsere nationalsozialistische Weltanschauung später in ihrer Familie als Frauen und Mütter leben und gestalten und so wieder weitergeben.

Die Jungen werden zu politischen Soldaten, die Mädel zu harten und tapferen Frauen erziehen, die diesen politischen Soldaten Kameradinnen sein sollen und unsere nationalsozialistische Weltanschauung später in ihrer Familie als Frauen und Mütter leben und gestalten und so wieder weitergeben.

Die Jungen werden zu politischen Soldaten, die Mädel zu harten und tapferen Frauen erziehen, die diesen politischen Soldaten Kameradinnen sein sollen und unsere nationalsozialistische Weltanschauung später in ihrer Familie als Frauen und Mütter leben und gestalten und so wieder weitergeben.

Die Jungen werden zu politischen Soldaten, die Mädel zu harten und tapferen Frauen erziehen, die diesen politischen Soldaten Kameradinnen sein sollen und unsere nationalsozialistische Weltanschauung später in ihrer Familie als Frauen und Mütter leben und gestalten und so wieder weitergeben.

Die Jungen werden zu politischen Soldaten, die Mädel zu harten und tapferen Frauen erziehen, die diesen politischen Soldaten Kameradinnen sein sollen und unsere nationalsozialistische Weltanschauung später in ihrer Familie als Frauen und Mütter leben und gestalten und so wieder weitergeben.

Die Jungen werden zu politischen Soldaten, die Mädel zu harten und tapferen Frauen erziehen, die diesen politischen Soldaten Kameradinnen sein sollen und unsere nationalsozialistische Weltanschauung später in ihrer Familie als Frauen und Mütter leben und gestalten und so wieder weitergeben.

Die Regierungskreise in Paris:

Auflösung der Volksfront?

Chautemps will ohne die Kommunisten regieren - Schwere Gegenfälle bei den Marxisten - Angriffe gegen Blum

Drohbericht auf Pariser Vertreter - Paris, 18. Jan.

Das Szenarium für die Lösung der Regierungskreise durch den Ministerpräsidenten Chautemps ist gestern abend laut durch eine Gegenoffensive der Kommunisten getrübt worden. Die Kommunisten behaupteten dem Vizepräsidenten Leon Blum, daß er die Initiative zu früh ins Werk gesetzt habe. Er hätte energischer verfahren sollen, eine hundertprozentige Volksfrontregierung mit Einfluß der Kommunisten und Gewerkschaften zu bilden.

Die nächste Auflage gegen Leon Blum fand ein lautes Echo in der Redaktion des erweiterten Vorstandes der Sozialdemokratischen Partei. Der Vorstand war am neun Uhr abends zusammengetreten, um darüber zu beraten, ob er der Regierung Chautemps seine Beteiligung oder nur seine parlamentarische Unterstützung leisten solle. Aber bis nach Mitternacht diskutierten man lebhaft darüber, ob Blum seinen Verlust an Regierungsbildung nicht zu früh aufgegeben habe.

Von Blum selbst gab einen eingehenden Medienberichtsbericht und erklärte dabei, daß er auf die Bildung einer Volksfrontregierung deshalb verzichtet habe, weil die radikalsozialistische Partei sich gegen den Eintritt der Kommunisten in die Regierung ausgesprochen habe. „Ich habe vielleicht den Fehler begangen, nicht abzuwarten, bis die radikalsozialistische Partei einen offiziellen Beschluß gefaßt hat“, sagte Leon Blum hinzu, „aber die mündlichen Erklärungen Delbos, Dolobier und Campinchi hätten ihm keinen Zweifel lassen können. Um dann endlich der mühsamen Debatte ein Ende zu machen, forderte Leon Blum gegen sich selbst ein ehrenrühriges Verfahren vor einem Zentralkomitee der Volksfrontparteien. In einem Schreiben an dieses Komitee erklärte Leon Blum, daß er für seine Ehre als Politiker und als Privatmann verlange, von dem Vorwurf befreit zu werden, als habe er aus ironisch-weltlichen Gründen auf die Bildung einer Volksfrontregierung verzichtet und als habe er geräuschlos erklärt, daß die radikalsozialistische Partei einen eindeutigen Widerstand gegen die Kommunisten“ geäußert habe. Die Kommunisten sind natürlich über diese Haltung außer sich besetzt.

So kam es denn auch, daß im erweiterten Vorstand der sozialdemokratischen Partei der Abgeordnete Visseri die Forderung stellen konnte, die Volksfront müsse eine „evolutionäre Klassenkampfregierung“ bilden, ein „wirkliches Kampfbündnis unter sozialdemokratischer Führung.“ Man dürfe sich gerade nicht vom Optimismus der radikalen Sozialisten einschleichen lassen.

Blum will selbst ausdrücklich aus tatsächlichen Gründen die Verbindung mit den Kommunisten nicht aufgeben, um die Kommunisten so weitgehend noch einzugemeinen in der Hand zu behalten. Deshalb hat er auch noch nicht mitgeteilt,

daß die Kommunisten, als er ihnen die Beteiligung an einer etwaigen Volksfrontregierung andeutet, nicht mehr und nicht weniger als folgende Ministerliste für ihre Partei fordern; das Sozialministerium, das Verkehrsministerium und das Unterrichtsministerium im hundertprozentigen Amt. Damit wären die Kommunisten auf genau vier Ministern, um auf die französische Junca- und Außenpolitik bestimmenden Einfluß ausüben zu können.

In diesem Zusammenhang sei auch erwähnt, daß der Compté d'Ordonnément (Compté) gegen die Notwendigkeit, monoch Frankreich auf diplomatischem Wege beim französischen Reichstag in Moskau irgendwelchen Druck auf die französische Politik auszuüben, etwa in dem Sinne, daß der sowjetische Vizepräsident in einem Mittelschritt verweigert werden sollte. Das Compté der Compté d'Ordonnément wird natürlich in politischen Kreisen lediglich zur Kenntnis genommen in Funktion mit den zahlreichen Zwischenfällen der ungeschicklichen Kriegsgeschichte. Der Ministerpräsident Chautemps hat bis nach ein Uhr nichts seine Besprechungen um die Neubildung der Regierung fortgesetzt. Er hat nämlich in einer Ansprache von Blum mitgeteilt,

daß er eine Regierung bilden wolle, die zwar nicht feindselig gegenüber den Kommunisten sein sollte, die aber doch völlig unabhängig von ihnen sein müßte. Er wolle vor allem vermeiden, daß es über irgendein Mandat der Kommunistischen Partei wieder zur Regierungsbildung kommen könne. Er wolle sich nicht zum zweiten Male von den Kommunisten fangen lassen.

Die Sitzung des Vorstandes der Sozialdemokratischen Partei, die um 21.30 Uhr begonnen hatte, endete um 5 Uhr ihr Ende.

Die Sitzung des Vorstandes der Sozialdemokratischen Partei, die um 21.30 Uhr begonnen hatte, endete um 5 Uhr ihr Ende. Mit drei Enthaltungen wurde die Sitzung abgeschlossen. Ihr Vorstand liegt zwar noch nicht vor, doch ist aus dem Stimmenverhältnis die Tendenz deutlich zu erkennen. 403 Stimmen werden für eine Entschließung abgegeben, deren Verfasser auch Leon Blum ist. Diese Entschließung ermächtigt die sozialdemokratischen Abgeordneten zu einer Teilnahme an einer Regierung.

„die sich auf eine auf dem Programm der Volksfront aufbaut, Mehrheit, die auch die Sozialdemokraten enthält, bildet.“ 300 Stimmen wurden für eine Entschließung des Bezirksvereinsystems, der zu den Sozialdemokraten der Partei gehört, und 190 Stimmen für eine Entschließung des auf dem äußersten linken Flügel stehenden Delegierten Marcello Voigt abgegeben.

Über den Sinn dieser Abstimmung ist man sich nicht einig. In sozialdemokratischen Kreisen nicht klar, denn wenn sich für eine Regierungsbildung über 400 Stimmen abgegeben haben, so beträgt die Summe der Stimmen, die für die beiden anderen Entschließungen, die gegen die Regierungsbildung der Sozialdemokraten ohne die Kommunisten sind, abgegeben worden sind, über 400, was wiederum einer Ablehnung der Regierungsbildung gleichkommt.

Die Unklarheit ist so groß, daß der Generalsekretär der Partei, Abgeordneter Paul Faure, sein Amt niedergelegt hat.

In völliger Notlosigkeit ist darauf jetzt der Parteivorstand der Partei zusammengetreten, um sich einmütig diesen Zwischenfall zu bereinigen.

„Voll Freundschaft und Verständnis“

Ergebnis des Stojadinowitsch-Besuches - „Grundlage für dauernde Freundschaft“

18. Berlin, 17. Januar.

Über den Besuch des jugoslawischen Ministerpräsidenten wird folgende deutsch-jugoslawische Mitteilung veröffentlicht:

Während seines Aufenthaltes in der Reichshauptstadt hatte der jugoslawische Ministerpräsident und Minister des Auswärtigen, Dr. Stojadinowitsch, mehrere Unterhaltungen mit dem Reichsminister des Auswärtigen, Freiherrn von Neurath über alle Fragen, die die beiden Länder gemeinsam betreffen, sowie über Fragen der allgemeinen Politik, der Zusammenarbeit zwischen den beiden Ländern mit Ministerpräsidenten Generaloberst Göring sowie mit einer Reihe anderer führender Männer von Staat und Partei hatten. Der heutige Empfang durch den Führer und Reichskanzler ist ein Zeichen der Freundschaft und der gegenseitigen Achtung zwischen den beiden Völkern. Die Freundschaft zwischen Deutschland und Jugoslawien ist ein unerschütterliches Fundament für die Freundschaft zwischen den beiden Völkern. Die Freundschaft zwischen Deutschland und Jugoslawien ist ein unerschütterliches Fundament für die Freundschaft zwischen den beiden Völkern.

„sich sich geehrt, weil ihr berufener Vertreter mit dem Schöpfer des neuen Deutschen Reiches in aller Offenheit die imwiderstehenden Fragen besprochen konnte. Der Sonderberichterstatter der halbamtlichen „Kreuz“ erklärt, was diese Unterredung zwischen den beiden Staatsmännern bedeute, werde man erst in der Zukunft ganz erkennen können.

Der Führer und Dr. Stojadinowitsch trauerten sich als zwei Männer, die sich verstanden haben.“

Der Sonderberichterstatter der „Volkszeitung“ schreibt: „Die auch die Schlussfolgerungen enthält, haben die Gespräche Dr. Stojadinowitsch mit den führenden Persönlichkeiten des Deutschen Reiches und vor allem der entscheidenden Gedankenkreise mit dem Führer und Reichskanzler gezeigt, daß alle Voraussetzungen für eine dauernde und enge Zusammenarbeit zwischen Deutschland und Jugoslawien geschaffen wurden.“

Der Berichterstatter erwähnt dann, daß bei den Besprechungen neben politischen vor allem wirtschaftliche Fragen besprochen wurden. Auch hier habe es gezeigt, daß das starke und unabhängige Jugoslawien in Deutschland einen wahren Freund gefunden habe.

Ein robuster Fürst

Fürst Ernst Hohenberg schlägt ein Hohelitzzeichen des Reiches

18. Wien, 17. Januar.

Wie man jetzt erst erfahren wurde, am Sonntagabend in Wien ein Anschlag gegen das Hohelitzzeichen des Reiches ausgeführt. Ein Mann geriet in einen Streit mit einem Soldaten am Haupteingang des Reiches. Der Deutsche Reichshof am Hof der Kaiserin im ersten Wiener Bezirk angeordnetes Schild, das aus dem Hohelitzzeichen des Reiches trägt. Aufhänger hielten den Täter fest, bis die Polizei verständigt war und den Namen des Täters feststellen konnte. Dabei ergab sich, daß man es mit Fürst Ernst Hohenberg zu tun hatte. Nach Feststellung seines Namens wurde er auf freiem Fuß gelassen.

Die deutsche Gesamtheit hat, nachdem sie von dem Vorfall erfuhr, sofort im Bundeskanzleramt Protest erhoben.

Die österreichische Regierung erwiderte, daß sie sofort eine Untersuchung der Angelegenheit eingeleitet habe. Der Vorfall werde unter voller Berücksichtigung des Umstandes, daß es sich um die Verletzung des Hohelitzzeichens einer reichsbesonderen amtlichen Stelle handele, geahndet werden.

Fürst Ernst Hohenberg ist ein Sohn des in Serbien im Jahre 1914 ermordeten österreichischen Thronfolgers Franz Ferdinand, dessen beide Söhne, da er wegenmangelhaft mit einer Person von Hohenberg verheiratet war, den Titel Herzog bzw. Fürst Hohenberg führten.

Der Eich-Prozess in Düsseldorf:

Betrüger in Großformat

Düsseldorfer Steuerbeamte unterschlagen weit über eine Million Mark

18. Düsseldorf, 17. Januar.

Am Montag begann vor der Großen Strafkammer des Landgerichts die Hauptverhandlung gegen eine Reihe von Beamten des Finanzamtes in Düsseldorf. Es sind 11, und 13 weitere Angeklagte, die im März u. J. festgenommen wurden. Die den Angeklagten zur Last gelegten Straftaten sind schwere Unterschlagungen im Amt, gemeinshaftliche aktive und passive Bestechung, Verrechnung und andere Verbrechen und Vergehen, angefaßt 1929 bis 1938 und 1935 bis 1937.

Nach den bisherigen Ermittlungen seien den Gewinners rund 1.350.000 Mark in die Hände, davon allein dem Eich über eine Million Mark, dem mittelangelegten Steuerinspektor K. H. Josef Hentschler etwa 150.000 Mark, Steuerberater Christian Stappan über 100.000 Mark und Otto Schürbe rund 45.000 Mark.

Durch rechtskräftiges Urteil gelang es aber, eine Million Reichsmark zu retten und heranzubekommen.

Die Angeklagten hatten in den Jahren 1928 bis 1938 und zum Teil auch später sich in Steuerangelegenheiten Betrugsgeschäften betätigt. Umfassen ihres Vorteiles halber bestellten Gelder, die sie in amtlicher Eigenschaft erhalten haben, unterschlagen und hierbei solche Unterstellungen in die Bücher gemacht. Weiter haben sie in verbrecherischer Weise an sogenannten „Steuerländern“ Vermögensgegenstände durchgeführt bzw. angeordnet, aus sich an den so erzielten Beträgen persönlich zu bereichern. Die

Dieser, gegen die sich die jeweilige Aktion richtete, wurden in geraden unerbittlicher Weise erprobt, bis sie ihre Schuld anerkannten und als Strafe die geforderten Beträge herausgaben. In diesem Zusammenhang wurde insbesondere eine ganze Anzahl Düsseldorfer Kerze betroffen.

Zur Vernehmung gelangt zunächst ein sehr schwerwiegendes Fall, in dem eine Düsseldorfer Firma an Eich in seiner Eigenschaft als Geschäftsführer

600.000 Mark in der ausständigte. Eich hatte bei einer Kaufprüfung festgestellt, daß die Firma von 1933 bis 1934 rund 2,5 Millionen Mark an Steuerbetrug nachgezogen und für 1932 600.000 Mark zurückabgeliefert hatte.

Da die Firma nehmender aber auch noch zweimal 600.000 Mark, auf Wunsch der Stadt für die demnachst folgende Gewerbesteuer voranzugestellt hatte, ließ Eich lediglich diese letzten 600.000 Mark verbuchen, womit das Steuerkonto der Firma bei der Stadt fingiert ausgeglichen war. Die an Eich ausgegebenen 600.000 Mark hatte er ohne Quittung entnommen und sie nach Entnahme von 8.000 Mark im Keller seines Bruders verheimlicht.

Nach der Vernehmung des Eich wurden von den 600.000 Mark, von der Polizei 471.000 Mark beschlagnahmt und übergeben. Der mittelangelegte Bruder des Hauptangeklagten, Walter Eich, erklärte in seiner Vernehmung, daß er von dem nicht wiederentgelteten Reich des vertriehen Geldes im Auftrag seines Bruders Wertpapiere gekauft habe.

Unvollständiges und unvollständig für Politik. In Wien ist bekannt, daß der Reichshof am Hof der Kaiserin im ersten Wiener Bezirk angeordnetes Schild, das aus dem Hohelitzzeichen des Reiches trägt. Aufhänger hielten den Täter fest, bis die Polizei verständigt war und den Namen des Täters feststellen konnte. Dabei ergab sich, daß man es mit Fürst Ernst Hohenberg zu tun hatte. Nach Feststellung seines Namens wurde er auf freiem Fuß gelassen. Die deutsche Gesamtheit hat, nachdem sie von dem Vorfall erfuhr, sofort im Bundeskanzleramt Protest erhoben. Die österreichische Regierung erwiderte, daß sie sofort eine Untersuchung der Angelegenheit eingeleitet habe. Der Vorfall werde unter voller Berücksichtigung des Umstandes, daß es sich um die Verletzung des Hohelitzzeichens einer reichsbesonderen amtlichen Stelle handele, geahndet werden. Fürst Ernst Hohenberg ist ein Sohn des in Serbien im Jahre 1914 ermordeten österreichischen Thronfolgers Franz Ferdinand, dessen beide Söhne, da er wegenmangelhaft mit einer Person von Hohenberg verheiratet war, den Titel Herzog bzw. Fürst Hohenberg führten.

Die Stadtseite

Mannheim, 18. Januar.



(Quintus, Sonder-Dr.)

Schlangen, Schleppen, Knallerbjfen

Bei bedeutenden Veränderungen im Stadtbild treten seit allenthalben an belebten Straßenenden auf und verwirren die wackeren Menschen der Arbeit und Nachbarschaft...

Damit wäre der Frühling 1938 in Mannheim eingeweiht, aber er gibt sich auch weiterhin neben den Straßenenden...

Doch damit die ältere Generation über 17 Jahren auch eine Freude habe, lassen die Schenkenbesitzer...

An den Straßenecken und Gassenenden aber haben die Damen mit langen Kleidern und Schleiern...

Da haben sie nun und werden, und um sie freuen die zeichnerischen Köpfe der Künstler...

Großfeuer auf Stottern

Eine aufschlußreiche Brandübung unter Einsatz von Luftschutz und Technischer Nothilfe

Am Samstagabend brach in dem Gebäude 11 der Großenstraße, Ecke Untere Schloßgasse, ein Fackelbrand aus...

Als zu sehen im „Stuttgarter Tagblatt“, ließ man aber weiter, so erzählt man, daß es sich um ein Feuer handelte...

Aber dieses Feueres Spielchen hätte einen sehr ernten Hintergrund. Und deshalb gehen wir hier darauf ein...

Man sollte unter dem Krachen stützender Kanonenklänge eine nicht enträumte Bodenlampe in Brand gesetzt, und das Gerümpel mit Petroleum...

Selbstschutz und Hausfeuerwehr greifen ein Zunächst trat der Selbstschutz in Tätigkeit. Die Hausfeuerwehr trat mit großem Eifer...

Da der Hausfeuerwehr bei etwaigen Plünderangriffen große Aufgaben gestellt sind, ist es wichtig, auf ihre Spezialaufgabe bei dieser Übung besonders einzugehen...

Die Stuttgarter Hausfeuerwehr wurde durch den Brandpolen (Luftschutzwache) alarmiert und begann mit der Bekämpfung des Brandes...

bis zum Luftschutzdienst und die Fläche der beiden Mittelgabel nach dem Hof und nach der Kronenstraße...

Das Ergebnis dieser Einlagen

Trotz dieser denkbar ungünstigen Lage gelang es der Luftschutz-Hausfeuerwehr, den Brand im Mittelteil des Dachbodens...

Die Erklärung bei der Übung sei darin, daß die Luftschutz-Hausfeuerwehr des Selbstschutzes mit verhältnismäßig einfachen Mitteln...

Darnach wurde noch ein Feuerwehr- und Verbandsgruppen, wie für die Sicherheit- und Hilfsdienst in jedem Revier...

Der Zweck der Übung war vor allem auch, das Durchgehen und Bekämpfen an einen Brandherd zu üben...

An dem Abend mit der ominiösen Nummer 13 wurde auch die

Technische Nothilfe

eingeleitet. Es war angenommen worden, daß durch Bombeneinschlag...

Der Betrieb im Kleinen

Ordnung und Sauberkeit auch in der Lehrwerkstatt

Vorbildliche Lehrwerkstätten sind Betriebe im Kleinen, in denen der Mitarbeiter sich mündig fühlt...

Wenn die Tat seit vier Jahren von jedem Betrieb ordentlich, leudere und höhere Arbeitssphäre fordert...

Arbeitsplatz des Schülers

dessen Pflege allein ein wichtiges Erziehungsmittel darstellt. Hier wählen alle die Dinge aus...

Keller hatte man Verjuche gemacht, mit kleinen Sprengungen das Mauerverwerk zu lockern...

Die Lehren dieser Übung

Die Stuttgarter Übung war also im höchsten Grade lehrreich und hat Bedeutung für die Allgemeinheit...



Stuttgarter Tagblatt bringt die Ereignisse, die im Zusammenhang mit der Übung...

gründlichen Enträumung eindeutig dargestellt, denn wo nicht enträumt ist...

Es wäre gewiß von Nutzen, die praktische Anwendung von Stuttgart auch in anderen Städten...

Lichtbildervortrag von Dr. Kuffich im Altertumsverein

Burgen deutscher Vorzeit

Die Germanen waren geschickte Strategen und wehrfähige Burgenbauer...

Früher hieß es, die Ringwälle seien keltische lokale Festungen, und man hätte sich dabei auf Caesar...

Es gibt nun aber eine viel größere Reihe von germanischen Burgen und Wallanlagen...

Die Burgen sind nun und werden, und um sie freuen die zeichnerischen Köpfe der Künstler...

daß sie an der Westgrenze zu einer seit mittelalterlich ausgeprägten Befestigung...

So ist es auch im Norden, wo die Germanen den Austausch der norddeutschen Burgen...

Wiederum im Siegerland ein weitreichendes System von Befestigungsanlagen...

Juni schickte sich Dr. Kuffich mit seinen Karten und Überträgen bis in die Bronze- und Eisenzeit...

Als in allem ein hochinteressanter Vortrag des Bildhauers Hofmannsdorf...

ten" muß. Anschließende Beratung und endgültige Lösung sind in gewerkschaftlicher...

Zu der gute Vorkenntnis und die richtige Fortbildung. Neben dem Kampf gegen Schmutz...

Unfallverhütung

ein arbeitsunfähiges Hauptproblem. Die beginnt bei richtig angelegtem Arbeitsplan...

Das „Quartetto di Roma“ spielt heute abend (20.15 Uhr) in der Harmonie...

ausführt nicht aufbauen können. Einige Lehrwerkstätten führen auch mit Erfolg...

Die Tat hat in den zurückliegenden Jahren in der Lehrwerkstatt die Form...

Gestaltung der Arbeitsplätze

Die Umgestaltung wird nicht erreicht, wenn die Vorklänge für, wie man immer noch beobachten kann...

Die Tat hat in den zurückliegenden Jahren in der Lehrwerkstatt die Form...

18. Januar, Herr Heinrich Döhl, U. 8, 17, in der verlebter und geistiger Arbeit...

19. Die Sitzung des Vereins heute: Direktor Richard Müller und Frau Hedwig...

20. 25 Jahre ist heute der Treiber Friedrich Ludwig Schöner, Abteilungsleiter...

21. Der Abend „Molere Sage im Film“ des Theatervereins wird am Mittwochabend...









# Südwestdeutsche Umschau

## „Ich rate Ihnen einen schwarzen Selbstbinder zu tragen...!“

### Interessanter Prozess um Expressbriefe in Worms — Hat der Angeklagte die anonymen Briefe geschrieben?

Worms, 18. Januar.

Die Mainzer Große Strafkammer verhandelte in diesen Tagen über einen Fall, der die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf sich gezogen hat. Es geht um einen Mann, der in Worms, dem Geburtsort, eine Verurteilung von Privatanklagen und verurteilte Freiheitsstrafe zu erwarten hat. Er soll, um einen jungen Mann, mit dem er in Streit steht, vor das Gericht und ins Gefängnis zu bringen, eine anonyme Briefe geschrieben haben, die als Zeugnis des Mann erschienen. Die sind an bekannte Wormser Persönlichkeiten gerichtet.

Worms, 18. Januar.

Worms, 18. Januar.

Worms, 18. Januar.

### Verurteilung der Polizei

Der Sachverständige kam in seinem Gutachten zu dem Schluss, dass die Handchrift des Angeklagten in weitgehend übereinstimmender mit der auf einem Schreiben, das einem anonymen Brief an die Polizei Worms beigegeben ist.

Der Angeklagte konnte nicht beweisen werden, dass der Dankschreiben an anonyme Briefe geschrieben hat.

Der Staatsanwalt kam zu dem Schluss, dass er mit anderen vollständiger verurteilender Konvention als getan hat, um sich vor den Richter zu bringen. Es ist von ihm ein unglückliches Spiel getrieben worden.

Der Angeklagte hat in eine ganz ungewohnte Gefahr gebracht. Seine Tat habe ohne Belohnung auf zwei Jahre Gefängnis und fünf Jahre Ehrverlust. Das Urteil wird am Dienstag gesprochen werden.

### Ein toller Streich im Stellwert

Die Tat eines Amerikaners — Eingebungen, die Apparate und die Weichen verstellte.

# Rund um Schwetzingen

### Blick auf die Spargelstadt

Schwetzingen, 18. Januar.

Schwetzingen, 18. Januar.

Schwetzingen, 18. Januar.

Schwetzingen, 18. Januar.

### Blankblätter Notizen

Blankblät, 18. Jan. Von einem schweren Schicksal wurden die Angehörigen des Reichsbahn-

# Blick auf Ludwigshafen

### Die Stadt am Wochenende

Das Hochfeld-Kino wurde eröffnet.

Ludwigshafen, 18. Jan.

Die Vertikale Hochfeld, der jüngste Stadtkino unter Chemnitzpols, hatte gegen Ende der Woche seinen feierlichen Einweihungsakt. Der Stadtbürgermeister Dr. Stollweitz begrüßte die Gäste, die im Hofsaal, das unter Leitung des Direktors der Hochfeld-Unternehmensgruppe erbaut wurde. Aus dem großen Saal wurden binnen zwei Monaten die Hochfeld-Kino, abgekauft mit den neuesten technischen Einrichtungen. Die feierliche Einweihung wurde durch die Hochfeld-Kino, abgekauft mit den neuesten technischen Einrichtungen.

### Polizeistationen schlossen ihre Pforten

Während das Hochfeld-Kino seine Tore offiziell öffnete, schloß gleichzeitig die Polizeistation Gartenstadt offiziell ihre Pforten.

### Eine Habenmutter

Was die Ludwigshafener Polizei nicht.

### Von der Ludwigshafener Jugendkammer verurteilt

Ludwigshafen, 17. Jan. Der hier wohnhaft gewesene Johannes Schmidt wurde am Freitag von der Jugendkammer verurteilt wegen Körperverletzung an seiner eigenen Tochter und wegen Diebstahls zu zwei Jahren und Monaten Gefängnis verurteilt.

### Ludwigshafener Veranstaltungen

Heute

### Der Weg ist frei!

Wahlnahme des Straßenverkehrs über die neue Magaz. Rheinbrücke

### Der Weg ist frei!

Wahlnahme des Straßenverkehrs über die neue Magaz. Rheinbrücke

# Zwischen Ried und Bergstraße

### Aufgehobene Seuchenmaßnahmen

Wimpertheim, 17. Jan. Nach einer neuen Verfügung des Reichsministeriums wurden alle im Zuge der Ausbreitung der Maul- und Klauenseuche erlassenen besonderen Maßnahmen, welche die Seuchenbekämpfung, mit sofortiger Wirkung aufgehoben. Danach haben nunmehr auch die Schüler aus verlassenen Schulen wieder den Unterricht zu besuchen. Solchen Schülern ist es jedoch verboten, die Schule zu betreten.

### Was gibt es Neues in Weinheim?

Weinheim, 18. Jan.

### Seppenheim wird Kneipp-Kurort

Seppenheim a. d. B., 14. Januar. In Anwesenheit von Oberbürgermeister Plathmann (Mannheim), der die Präsenzsprache hielt, wurde im Städtischen Kurort Seppenheim die neue Heilmethode des Kneipp-Kneipp eingeweiht.

Bei gleichbleibender Qualität Chlorodont Tube 40 Pf. und 75 Pf.

### 40 neue Siedlerstellen bei Wiesloch

Neuer Abschnitt der Siedlung Frauenweiler bei Wiesloch.

### Wiesloch, 18. Jan.

Wiesloch, 18. Jan. Mit der Einweihung der Siedlung am Wiesloch in Wiesloch.

### Wiesloch, 17. Jan.

Wiesloch, 17. Jan. Unter großer Anteilnahme der Bevölkerung wurde der 19. Geburtstag des Wiesloch.

### Wiesloch, 17. Jan.

Wiesloch, 17. Jan. Unter großer Anteilnahme der Bevölkerung wurde der 19. Geburtstag des Wiesloch.

### Wiesloch, 17. Jan.

Wiesloch, 17. Jan. Unter großer Anteilnahme der Bevölkerung wurde der 19. Geburtstag des Wiesloch.

### Wiesloch, 17. Jan.

Wiesloch, 17. Jan. Unter großer Anteilnahme der Bevölkerung wurde der 19. Geburtstag des Wiesloch.

### Wiesloch, 17. Jan.

Wiesloch, 17. Jan. Unter großer Anteilnahme der Bevölkerung wurde der 19. Geburtstag des Wiesloch.

Advertisement for Schorpp and Printz cleaning services. Includes prices for 'Damenmantel' (3.30), 'Kostüm' (3.90), and 'Herrenmantel' (3.90). Text: 'Laßt chemisch reinigen!' and 'Es empfehlen sich die Fachfirmen: C. Bardusch, Schorpp, Färberei Printz'.



Vertrag zwischen Saargruben und Kohliensyndikat um 1 Jahr verlängert

Der seit 1. März 1935 gültige Vertrag über den Vertrieb der Saargruben zum Rheinisch-Schlesischen Kohliensyndikat...

Mitglieder des Saargruben-Syndikats sind die Saarbergwerke AG, die Saarbergwerke AG, die Saarbergwerke AG...

Der Rheinisch-Schlesische Kohliensyndikat ist ein Zusammenschluss von 12 Mitgliedern...

Die Saarbergwerke AG, Saarbergwerke AG, Saarbergwerke AG...

Die Saarbergwerke AG, Saarbergwerke AG, Saarbergwerke AG...

Die Saarbergwerke AG, Saarbergwerke AG, Saarbergwerke AG...

Die Saarbergwerke AG, Saarbergwerke AG, Saarbergwerke AG...

Die Saarbergwerke AG, Saarbergwerke AG, Saarbergwerke AG...

Die Saarbergwerke AG, Saarbergwerke AG, Saarbergwerke AG...

Die Saarbergwerke AG, Saarbergwerke AG, Saarbergwerke AG...

Die Saarbergwerke AG, Saarbergwerke AG, Saarbergwerke AG...

Die Saarbergwerke AG, Saarbergwerke AG, Saarbergwerke AG...

Die Saarbergwerke AG, Saarbergwerke AG, Saarbergwerke AG...

Die Saarbergwerke AG, Saarbergwerke AG, Saarbergwerke AG...

Die Saarbergwerke AG, Saarbergwerke AG, Saarbergwerke AG...

Die Saarbergwerke AG, Saarbergwerke AG, Saarbergwerke AG...

Die Saarbergwerke AG, Saarbergwerke AG, Saarbergwerke AG...

Die Saarbergwerke AG, Saarbergwerke AG, Saarbergwerke AG...

Die Saarbergwerke AG, Saarbergwerke AG, Saarbergwerke AG...

Die Saarbergwerke AG, Saarbergwerke AG, Saarbergwerke AG...

Die Saarbergwerke AG, Saarbergwerke AG, Saarbergwerke AG...

Die Saarbergwerke AG, Saarbergwerke AG, Saarbergwerke AG...

Die Saarbergwerke AG, Saarbergwerke AG, Saarbergwerke AG...

Die Saarbergwerke AG, Saarbergwerke AG, Saarbergwerke AG...

Die Saarbergwerke AG, Saarbergwerke AG, Saarbergwerke AG...

Die Saarbergwerke AG, Saarbergwerke AG, Saarbergwerke AG...

Die Saarbergwerke AG, Saarbergwerke AG, Saarbergwerke AG...

Die Saarbergwerke AG, Saarbergwerke AG, Saarbergwerke AG...

Die Saarbergwerke AG, Saarbergwerke AG, Saarbergwerke AG...

Die Saarbergwerke AG, Saarbergwerke AG, Saarbergwerke AG...

Rhein-Mainische Abendbörse

Knapp behauptet. Frankfurt, 17. Januar. In der Rhein-Mainischen Abendbörse...

Die Rhein-Mainische Abendbörse, Rhein-Mainische Abendbörse...

Die Rhein-Mainische Abendbörse, Rhein-Mainische Abendbörse...

Die Rhein-Mainische Abendbörse, Rhein-Mainische Abendbörse...

Die Rhein-Mainische Abendbörse, Rhein-Mainische Abendbörse...

Die Rhein-Mainische Abendbörse, Rhein-Mainische Abendbörse...

Die Rhein-Mainische Abendbörse, Rhein-Mainische Abendbörse...

Die Rhein-Mainische Abendbörse, Rhein-Mainische Abendbörse...

Die Rhein-Mainische Abendbörse, Rhein-Mainische Abendbörse...

Die Rhein-Mainische Abendbörse, Rhein-Mainische Abendbörse...

Waren und Märkte

Mannheimer Getreidemarkt

Mannheim, 17. Januar. Die Getreidemärkte...

Die Getreidemärkte, Mannheimer Getreidemarkt...

Die Getreidemärkte, Mannheimer Getreidemarkt...

Die Getreidemärkte, Mannheimer Getreidemarkt...

Die Getreidemärkte, Mannheimer Getreidemarkt...

Die Getreidemärkte, Mannheimer Getreidemarkt...

Table with 4 columns: Name, Quantity, Price, etc. Berlin amliche Notierungen.

Frachtmärkte

Frachtmärkte, Duisburg-Ruhrort...

Tageskalender

Tageskalender, Dienstag, 18. Januar...

Die Tageskalender, Tageskalender...

Die Tageskalender, Tageskalender...

Unter nationalsozialistischem Winterhilfswerk. Logo with eagle and swastika.

Table with 4 columns: Name, Quantity, Price, etc. Geld- und Devisenmarkt.

Table with 4 columns: Name, Quantity, Price, etc. Hamburger Metallnotierungen vom 17. Januar.

Table with 4 columns: Name, Quantity, Price, etc. Metallpreise.

Die Metallpreise, Metallpreise...

NSDAP-Mitteilungen

Alle parteiinternen Besprechungen entfallen

Gruppenleiter der NSDAP... Besprechungen... 11.171 Danksagung... 11.171 Danksagung...

11.171 Danksagung... 11.171 Danksagung... 11.171 Danksagung...

Abteilung Mannheimer Volksgemeinschaft... 11.171 Danksagung... 11.171 Danksagung...

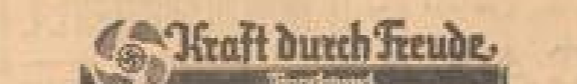
11.171 Danksagung... 11.171 Danksagung... 11.171 Danksagung...



Deutsche Arbeitsfront

Kreisverwaltung Mannheim, Rheinstr. 3

Propaganda... 11.171 Danksagung... 11.171 Danksagung...



Kraft durch Freude

11.171 Danksagung... 11.171 Danksagung...



Wetter-Aussicht

Wetterbericht des Reichsmeteorologischen Amtes... 11.171 Danksagung...

11.171 Danksagung

11.171 Danksagung... 11.171 Danksagung...

Schneebericht

11.171 Danksagung... 11.171 Danksagung...

Wetter-Aussicht

11.171 Danksagung... 11.171 Danksagung...

11.171 Danksagung

11.171 Danksagung... 11.171 Danksagung...

Schneebericht

11.171 Danksagung... 11.171 Danksagung...

Wetter-Aussicht

11.171 Danksagung... 11.171 Danksagung...

11.171 Danksagung

11.171 Danksagung... 11.171 Danksagung...

Schneebericht

11.171 Danksagung... 11.171 Danksagung...

Wetter-Aussicht

11.171 Danksagung... 11.171 Danksagung...

11.171 Danksagung

11.171 Danksagung... 11.171 Danksagung...

Schneebericht

11.171 Danksagung... 11.171 Danksagung...

Wetter-Aussicht

11.171 Danksagung... 11.171 Danksagung...

11.171 Danksagung

11.171 Danksagung... 11.171 Danksagung...

Schneebericht

11.171 Danksagung... 11.171 Danksagung...

Wetter-Aussicht

11.171 Danksagung... 11.171 Danksagung...

11.171 Danksagung

11.171 Danksagung... 11.171 Danksagung...

Schneebericht

11.171 Danksagung... 11.171 Danksagung...

Wetter-Aussicht

11.171 Danksagung... 11.171 Danksagung...

11.171 Danksagung

11.171 Danksagung... 11.171 Danksagung...

Schneebericht

11.171 Danksagung... 11.171 Danksagung...

Wetter-Aussicht

11.171 Danksagung... 11.171 Danksagung...

11.171 Danksagung

11.171 Danksagung... 11.171 Danksagung...

Schneebericht

11.171 Danksagung... 11.171 Danksagung...

Wetter-Aussicht

11.171 Danksagung... 11.171 Danksagung...

11.171 Danksagung

11.171 Danksagung... 11.171 Danksagung...

Schneebericht

11.171 Danksagung... 11.171 Danksagung...

Wetter-Aussicht

11.171 Danksagung... 11.171 Danksagung...

11.171 Danksagung

11.171 Danksagung... 11.171 Danksagung...

Schneebericht

11.171 Danksagung... 11.171 Danksagung...

Wetter-Aussicht

11.171 Danksagung... 11.171 Danksagung...

11.171 Danksagung

11.171 Danksagung... 11.171 Danksagung...

Schneebericht

11.171 Danksagung... 11.171 Danksagung...

Wetter-Aussicht

11.171 Danksagung... 11.171 Danksagung...

11.171 Danksagung

11.171 Danksagung... 11.171 Danksagung...

Schneebericht

11.171 Danksagung... 11.171 Danksagung...

Wetter-Aussicht

11.171 Danksagung... 11.171 Danksagung...

11.171 Danksagung

11.171 Danksagung... 11.171 Danksagung...

Schneebericht

11.171 Danksagung... 11.171 Danksagung...

Wetter-Aussicht

11.171 Danksagung... 11.171 Danksagung...

11.171 Danksagung

11.171 Danksagung... 11.171 Danksagung...

Schneebericht

11.171 Danksagung... 11.171 Danksagung...

Wetter-Aussicht

11.171 Danksagung... 11.171 Danksagung...

11.171 Danksagung

11.171 Danksagung... 11.171 Danksagung...

Schneebericht

11.171 Danksagung... 11.171 Danksagung...

Wetter-Aussicht

11.171 Danksagung... 11.171 Danksagung...

11.171 Danksagung

11.171 Danksagung... 11.171 Danksagung...

Schneebericht

11.171 Danksagung... 11.171 Danksagung...

Wetter-Aussicht

11.171 Danksagung... 11.171 Danksagung...

11.171 Danksagung

11.171 Danksagung... 11.171 Danksagung...

Schneebericht

11.171 Danksagung... 11.171 Danksagung...

Wetter-Aussicht

11.171 Danksagung... 11.171 Danksagung...

11.171 Danksagung

11.171 Danksagung... 11.171 Danksagung...

Schneebericht

11.171 Danksagung... 11.171 Danksagung...

Wetter-Aussicht

11.171 Danksagung... 11.171 Danksagung...

11.171 Danksagung

11.171 Danksagung... 11.171 Danksagung...

Schneebericht

11.171 Danksagung... 11.171 Danksagung...

Wetter-Aussicht

11.171 Danksagung... 11.171 Danksagung...

11.171 Danksagung

11.171 Danksagung... 11.171 Danksagung...

Schneebericht

11.171 Danksagung... 11.171 Danksagung...

Wetter-Aussicht

11.171 Danksagung... 11.171 Danksagung...

Danksagung... Herrn Kammerjäger Hans Bahling... Mannheimer-Feudenheim, Frankfurt a. Main, den 17. Januar 1938.

Schwache... Kaufe... 2 Klubsessel... Brillanten... Damenbart... Pelz-Reparaturen...

Jeden Morgen jünger!... Versuchen Sie dieses Mittel heute abend... Die Wirksamkeit ist der höchste...

Verkäufe... Gebrauchte... SCHREIBMASCHINEN... OLYMPIA-LADEN... Jagd im Odenwald... PIANO Schwachten... HECKEL...

Küchen-Schau... 40 Küchen... Küche „Lini“... Ofen... Weißer Küchenherd... Möbel-Schmidt... E 3, 2... Lest die NMZ!

Speisezimmer... Massive... Ladentheke... Schlafzimmer... Verleih-Masken... Leere Kisten... Piano-Akkordeon...

Speisezimmer... Massive... Ladentheke... Schlafzimmer... Verleih-Masken... Leere Kisten... Piano-Akkordeon... Osmo... am Enchorsont!

Pelz-Reparaturen... Umzüge... Fernwärme... Pelz-Reparaturen... Umzüge... Fernwärme...

